



Die „Karteileichen“ sollen verschwinden

Zielsetzung des Führungsgremiums für 1975

Bremgarten (j. I.) – Bis Jahresende will die Landesgruppe Baden-Württemberg ihren Mitgliederbestand »bereinigen«. »Karteileichen«, die seit mehr als zwei Jahren keinen Beitrag mehr gezahlt haben, sollen aus dem Verband entfernt werden. Gleichzeitig soll eine verstärkte Werbeaktion dafür sorgen, daß der Mitgliederstand bald über der 10000er-Grenze liegt.

Auf diese Grundsätze einigten sich die Mitglieder des Führungsgremiums der Landesgruppe Baden-Württemberg bei einer Arbeitstagung auf dem Fliegerhorst in Bremgarten bei Freiburg.

Wie der Landesvorsitzende Ulmer vor dem Führungsgremium mit Nachdruck betonte, ist ihm eine geringere Anzahl wirklich aktiver Mitglieder lieber als eine stattliche Statistik voller »Karteileichen«, die die Landesgruppe wegen der Abrechnung der Beiträge auch finanziell belasten.

Trotzdem soll nicht überstürzt eine »Rauswurfaktion« erfolgen. Zunächst einmal werden die säumigen Zahler festgestellt und angemahnt. OrgLeiter, Kreiskassenwarte, RK-Vorsitzende usw. wurden aufgefordert, ihren Teil dazu beizutragen, damit »faule« Zahler ihren Beitrag entrichten. Bis zum 1. Juli 1975 soll diese »Bestandsaufnahme« abgeschlossen sein. Erst gegen Ende des Jahres werden die Konsequenzen für jene Kameraden gezogen, die trotz Aufforderung ihren Beitrag seit mehr als zwei Jahren nicht bezahlt haben.

In Tübingen fast 10000 DM gesammelt
Tübingen (kws) – Von Mitgliedern der Bezirksgruppe Tübingen im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr wurden für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge 9 677,60 DM gesammelt. Damit konnte das Vorjahresergebnis beträchtlich überschritten werden.

Über diesen Punkt waren bei der Abstimmung alle Anwesenden mit dem Landesvorstand einer Meinung.

Die Reservistenarbeit der Landesgruppe Baden-Württemberg stellten der Landesvorsitzende Ulmer und sein Stellvertreter Ziegler für 1975 unter das Motto: »Viel tun und konzentriert«. So soll die Entfernung der »Karteileichen« begleitet werden von einer Werbeaktion, damit der gegenwärtige Mitgliederstand von 10 000 möglichst gehalten werden kann.

Darüber hinaus wurden alle haupt- und ehrenamtlichen Funktionäre der Landesgruppe aufgefordert, nach dem Aufbau des »Apparates« jetzt für sein reibungsloses Funktionieren zu sorgen. Besonders wichtig sei das gute Zusammenspiel von Hauptberuflichen und Gewählten.

(Einen weiteren Bericht von der FG-Tagung lesen Sie auf der nächsten Seite.)



AUCH DER BEFEHLSHABER im Wehrbereich V, Generalmajor Reichenberger (am Rednerpult), war zur gemeinsamen Tagung mit dem Verband gekommen. Rechts der Landesvorsitzende Ulmer.

Für ein gemeinsames Ziel

OrgRes und Verband in Stuttgart an einem Tisch

Stuttgart (sch) – Eine Arbeitstagung der Stabsoffiziere und Feldwebel für Reservisten mit den Organisationsleitern des VdRBw im Wehrbereich V, fand am 23. Januar in Stuttgart (Theodor-Heuss-Kaserne) statt. 25 Soldaten der Bundeswehr waren anwesend, darunter der Befehlshaber im WB V, Generalmajor Reichenberger, und die Stabsoffiziere für Reservisten vom TerrKdo Süd, WBK V und den VBK's in Baden-Württemberg, sowie 25 Reservisten der Landesgruppe, an der Spitze ihr Vorsitzender, Oberstl d.R. Manfred Ulmer, mit seinen Bezirksvorsitzenden und den hauptamtlichen Mitarbeitern. Der Landesvorsitzende führte in seinem Referat aus, daß Bundeswehr und Reservistenverband den gleichen wehrpolitischen Idealen und Zielen verpflichtet seien, die sie

nur in enger Zusammenarbeit und Gemeinsamkeit erreichen können. GenMaj Reichenberger dankte für die umfassende Information und sicherte den Reservisten in seinem Wehrbereich alle ihm mögliche Hilfe und Unterstützung zu.

Fazit der Veranstaltung nach eingehender Aussprache in Anwesenheit des Befehlshabers: – Unsere Aufgaben in der Reservistenarbeit erfordern enge Kooperation überall da, wo es nötig und möglich ist.

– Die Reservisten und ihre aktiven Kameraden sind Partner, denn wehrpolitische Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr ist effektiver unter Mitwirkung der Reservisten im Lande.

– Der Verband dagegen braucht für die militärische Weiterbildung seiner Mitglieder die Hilfe der Bundeswehr.



IN STUTTART an einem Tisch: OrgRes und Reservistenverband.

Wandel oder Frank?

Spaichingen — Über die Wahl Werner Franks, OFw d.R., zum Bezirksvorsitzenden der Bezirksgruppe Nordwürttemberg mit 2 570 Mitgliedern wird diskutiert. Ich habe von Reservistenkameraden Briefe bekommen und werde darin um meine Meinung gefragt. Zwei Fragen werden gestellt: 1). Wäre es nicht sachdienlicher, wenn Dr. Rudolf Wandel, Oberstlt d.R., neuer Bezirksvorsitzender geworden wäre? 2). Wird Werner Frank die vielschichtigen Aufgaben eines Bezirksvorsitzenden schaffen?

Hierzu meine Meinung: 1. Der VdRBw ist ein eingetragener Verein und seine Satzungen sind für seine Mitglieder verbindlich. Die Delegierten wählen; damit sind die Würfel gefallen. Als Landesvorsitzender habe ich mich an die Willensbildung der Delegierten zu halten.

2. Das eigentliche Studium der Menschlichkeit ist der Mensch. Bei ihm kommt es nicht darauf an, was nach außen hin scheint, sondern was er im Innern ist.

Ich kenne Werner Frank aus der Zusammenarbeit, als er

Landes-AKRU-Leiter gewesen ist. Müßte ich ihm über diese Zeit eine Beurteilung schreiben, dann diese: »Das Wohl seiner Kameraden war ihm oberstes Gesetz. In seinem Führungsstil war er stark in der Sache, milde in der Art. In seiner damaligen Arbeit hat er bewiesen: von nichts kommt nichts, so wenig wie etwas in das Nichts übergeht. Werner Frank hat ein heißes Herz für die Reservistenarbeit.«

Was Frank jetzt braucht, ist aufrichtige Unterstützung. Meine bekommt er. Beweisen wir, daß wir Kameraden sind! An dieser Stelle danke ich auch allen übrigen Kameraden, die sich beim Bezirksdelegiertentag in Bietigheim zur Wahl gestellt haben. Ich wünsche der Bezirksgruppe Nordwürttemberg unter Führung von Werner Frank Glück und Erfolg. Erfolg hat auf die Dauer nur der Tüchtige. Und nun lassen Sie uns an die Arbeit gehen, denn der neue Tag hat bereits begonnen.

Manfred Ulmer
Landesvorsitzender

Führungsgremium bei den „Immelmännern“

Vorrang für Berichte von der Basis

Bremgarten (A. Ku.) — Zu einer Arbeitstagung hatte der Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg, Oberstlt d.R. Manfred Ulmer, das Führungsgremium in das Offizierheim des Aufklärungsgeschwaders 51 »Immelmann«, Bremgarten, eingeladen. Zur gleichen Zeit tagte auch die Redaktionskonferenz der Landesgruppe unter Leitung von OLT d. R. Dr. Johannes Leclerque im »Kommodore-Zimmer« der »Immelmänner«.

Die Ausrichtung hatte die Bezirksgruppe Südbaden übernommen. Nach der Begrüßung durch den Kommodore, Oberst Fritz Schade, gab der Presseoffizier des Geschwaders, Major Rhode, einen Einblick in die Aufgaben des schweren Aufklärungsgeschwaders. Die Ausführungen wurden mit großem Interesse verfolgt.

Vom VdRBw-Generalsekretariat in Bonn war Gerhard von Jutrczenki, anwesend, der gleich zu Beginn der FG-Tagung über die Neugestaltung der Pressearbeit und die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit berichtete. Er brachte zum Ausdruck, daß es eine Zensur bei »Aktiv-aktuell« nicht gebe. Das sei auch bei den anderen Landesausgaben nicht üblich.

Der »grüne Teil« werde intensiv gelesen, zu dieser Feststellung kamen alle Teilnehmer der Tagung. Dr. Leclerque betonte, daß die Presseberichte über die Arbeit an der Basis Vorrang haben müssen. Alle vier Bezirksvorsit-

zende stimmten voll zu. Der stellvertretende Landesvorsitzende, Maj d.R. Roland Ziegler, forderte die Funktionsfähigkeit der Presse. Ein guter Informationsfluß sei von entscheidender Bedeutung.

Oberst a. D. Burmester referierte anschließend über das Thema »Die Möglichkeiten der militärischen Förderung«. Seine Ausführungen wurden als Denkmall zur Diskussion gestellt.

Zum Thema »Reservistentage '75« in Freiburg vom 18.—20. April referierte Hptm d.R. Hellmuth Dettinger. Oberstlt d.R. Pulster, Vorsitzender der Bezirksgruppe Südbaden, bedankte sich für die durchgeführte Arbeitstagung in der südlichsten Ecke der Landesgruppe.

Den Abend verbrachten die Teilnehmer mit ihren Damen beim bunten Fastnachtstreiben in der Winzerhalle in Auggen, zu dem die RK Markgräflerland und die französische Garnison Müllheim geladen hatten.

Frank Nachfolger Idlers

Neuwahlen auf dem Bezirksdelegiertentag in Bietigheim

Bietigheim (sim) — »Die Reservisten erhöhen den Abschreckungseffekt der Bundeswehr, weil sie kurzfristig die unter Waffen stehenden Soldaten wirkungsvoll unterstützen können.« Das stellte der Bonner Korrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und Hptm d.R., Rüdiger Moniac, in einem Vortrag vor zahlreichen Gästen beim Delegiertentag der Bezirksgruppe Nord-Württemberg im Parkhotel in Bietigheim fest. Er ließ dabei aber keinen Zweifel, daß die erste Aufgabe des Reservisten der Schutz der demokratischen Ordnung dieses Staates sei. Der Reservist habe als guter und bewußter Staatsbürger diese Frage in Zweifelsfällen zu beantworten.

Nüchternheit in der Beurteilung der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Lage sei in der Bundesrepublik weitgehend eingezogen. Die Bevölkerung habe klar erkannt, daß wir in unserem Bemühen um Sicherheit und Frieden an eine Grenze gestoßen seien. Die Bundeswehr sei nur eine Säule, auf der die Sicherheit der Bundesrepublik ruhe. Wirtschaftliche und politische Stabilität seien die anderen Säulen. Deshalb forderte Moniac auch die Politiker auf, ein Klima zu schaffen, in dem die Bevölkerung zufrieden sein könne, denn Zufriedenheit sei ein wesentlicher Teil der Sicherheit. Eine große Zahl von Gästen aus den Parteien, der Bundes-

wehrundder US-Armee hatte sich zu dem Delegiertentag der Bezirksgruppe Nordwürttemberg eingefunden, darunter die Landtagsabgeordneten Weyrosta (SPD) und Kroll (CDU) und als Gastgeber eines Empfanges der Oberbürgermeister der Stadt Bietigheim, Karl Mai sowie Generalsekretär Hans Jürgensen. Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Roland Idler, der seit sechs Jahren konsequent den Aufbau des Verbandes betrieben hat, gab seinen Rechenschaftsbericht für die rund sieben Delegierten, die 2 700 organisierte Reservisten repräsentieren. Um es vorweg zu nehmen: Der Doktorand, daran seiner Disser-

tation arbeitet, war nicht bereit, für eine weitere Wahlperiode zu kandidieren. Idler berichtete über die Aufbauarbeit des Verbandes, der seine Attraktivität und dadurch seine Mitgliederzahlen gesteigert habe. Die ehemaligen Soldaten hätten gezeigt, daß sie die besten Mittler zwischen den Soldaten und der Zivilbevölkerung seien. »Wir möchten die Arbeit für den Staat leisten, für den wir eintreten!« sagte Idler. »Wir wollen das aber nicht im luftleeren Raum vollziehen. Wir bedürfen dazu auch der Aufmunterung durch die Politiker, die diesen Reservistenverband bejahen.«

Oberst Klitzing, der im März in den Ruhestand tritt, verabschiedete sich herzlich von seinen Reservisten, denen er in der Vergangenheit weitgehende Unterstützung hat zukommen lassen. General Nutting übermittelte die Grüße des Kommandeurs des 7. US-Corps, General Blanchard, und seine eigenen. Am Nachmit-

tag tagten dann die Delegierten, um nach dem Verzicht von Roland Idler einen neuen Vorstand zu wählen. Das wurde zu einem Wahl-Marathon, der unter der Leitung von Günther Frick stand. Zweimal wurde der Vorsitzende gewählt, nachdem Werner Frank 31 Stimmen und der bisherige stellvertretende Vorsitzende Dr. Rudolf Wandel 30 Stimmen erhalten hatten. In der erneuten Wahl wurde dann Werner Frank endgültig als Nachfolger von Roland Idler gewählt. Er erhält drei Stellvertreter: Harald Albrecht, Waldemar Ceskutti und Frank Tauchnitz. Kassenwart wurde Peter Münch, Schriftführer Martin Kull. Zum Revisor wurden Christian Bester und Rainer Zarchler gewählt.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki
Verantwortlich für Verbandsbereich V (Baden-Württemberg): Dr. Johannes Leclerque, 75 Karlsruhe 1, Brauerstr. 1B

„Alliiertes Schießen“

Amerikaner, Kanadier und Franzosen kamen

Philippsburg (cra) – Eine große Anzahl Bundeswehr-Reservisten aus dem Rhein-Neckar-Kreis konnte Oberstlt d.R. Ludwig G. Becker, Heidelberg-Ziegelhausen, auf der Standort-Schießanlage in Philippsburg begrüßen. Zusammen mit Mannschaften des Jägerbataillons 752 und Gasteinheiten vom 26. US-Fernmeldebataillon Heilbronn, einer »Equipe« französischer Armeefernmelder vom 42. Regiment de transmission aus Rastatt und einem Kommando kanadischer Panzergrenadiere aus Lahr/Söllingen, gingen die deutschen Reservisten an den Start mit Gewehr und Maschinengewehr.

Das Ziel der deutschen und alliierten Teilnehmer war auch dieses Mal, die Bedingungen zum Erhalt der Schützenschnur

zu erfüllen. Nach Angabe der beiden leitenden Offiziere auf dem MG-Schießstand, Lt d.R. Joachim Bader und Harald Schneider, konnte ein gutes Drittel aller teilnehmenden Soldaten die schwierigen Bedingungen erfüllen. Auch auf dem Schießstand für Sturmgewehre, wo auf 150 und 250 m geschossen wurde, wurden eine Anzahl Qualifikationen erzielt.

Was den freiwilligen Einsatz betrifft, so sei als Beispiel vermerkt: Der Fußmarsch über 22 Kilometer von Wiesloch nach Philippsburg, den die Wieslocher Reservistengruppe – nur zum Zweck der Abhärtung durch Feld und Wald – vor der eigentlichen Schießübung freiwillig unter der Führung ihres Feldwebels d.R. Heinz Knoch unternahm!

G3-Schießen in Freiburg

Verband stellt Aufsicht und Leitung

Freiburg (A. Ku.) – Das erste Schießen im Jahre 1975 wurde am 25. Januar auf der Standortschießanlage am Freiburger Flugplatz durchgeführt. Der Kommandeur im VB 53 hatte zum ersten Mal die Aufsicht der Bezirksgruppe Südbaden übertragen (Hptm d.R. Schaubhut und Hptm d.R. Joswig). Die Erwartungen wurden erfüllt, das Schießen verlief programmgemäß.

Die Teilnehmer kamen aus dem KWEA-Bereich Freiburg und Lörrach. Bei der Vergatterung

konnte Hptm d. R. Schaubhut die stattliche Anzahl von 56 Reservisten begrüßen. Am G3-Schießen nahmen auch Soldaten vom 12. Französischen Kürassier-Regiment aus Müllheim teil, die sich mit dieser Übung auf das Wettkampfschießen um den »Konsul-Dettinger-Wanderpokal« am 19. April 1975 vorbereiteten.

Trauer um zwei Kameraden

Stuttgart/Freiburg – Die RK Freiburg trauert um Lt d.R. Günther Butscher, der auf einem Flug von Bangkok nach Kalkutta mit seiner Sportmaschine tödlich verunglückte. Die RK Stuttgart-Nord beklagt den Verlust ihres Mitgliedes Stefan Mayer, der nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 31 Jahren gestorben ist.

„Gold für Oberst von Langenn-Steinkeller

Wildbad (j. I.) – Für seine Verdienste um die Reservistenarbeit, die er sich als InspizRes erworben hat, wurde Oberst von Langenn-Steinkeller mit der goldenen Ehrenmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg ausgezeichnet. Der Landesvorsitzende, Manfred Ulmer, überreichte die hohe Auszeichnung in Wildbad im Schwarzwald, wo Oberst von Langenn-Steinkeller zur Kur weilte.

Der Übergabezeremonie vorangegangen war eine Aussprache zwischen Oberst von Langenn-Steinkeller und Mitgliedern der Landesgruppe und der OrgRes, wobei zahlreiche Probleme der allgemeinen und speziellen Reservistenarbeit diskutiert wurden.



DER WUNSCH einiger Reservisten der Kameradschaft Crailsheim und der neugegründeten Kameradschaft Schrozberg, einmal mit amerikanischen Waffen zu schießen, ging in Erfüllung: Im Verlauf des diesjährigen, bereits traditionell schneelosen Wintermarsches, folgten die Reservisten einer Einladung ihrer amerikanischen Freunde in die McKee Barracks. In der »Sadowski-Range«, einem Schießkino, hatte jeder der rund 50 Teilnehmer Gelegenheit, mit dem Standardgewehr M-16 der Amerikaner zu schießen. Im weiteren Verlauf der Übung standen Geländeerkundung und Beschreibung bei der ehemaligen Burg Flügellau sowie ein zusätzliches Entfernungsschätzen auf dem Burgberg auf dem Programm. Nach der abschließenden Manöverkritik konnte der Kreisvorsitzende Kurt Meiser eine kleine Preisverteilung vornehmen. Den ersten Preis, einen von Kameraden gestifteten Säbel, holte sich ein Reservist aus Schrozberg, der ihn als Einstandsgeschenk seiner jungen Reservistenkameradschaft vermachte.

Foto: Kayali

Mit Amerikaner beim OB

Patenschaft 32. US-Transportkompanie - RK Backnang

Backnang (w. d.) – Am 7. Dezember feierten die Reservisten der RK Backnang nicht nur ihren Jahresabschluß 1974, sondern auch die seit einiger Zeit geplante Partnerschaft mit der 32. Transportkompanie aus Ludwigsburg, Aus diesem Anlaß begann der Samstagnachmittag für die Gäste mit einer kleinen Stadtrundfahrt, die mit dem Besuch im Rathaus beim Oberbürgermeister endete.

Im Anschluß daran luden die Reservisten ihre Gäste zu einem kleinen Stehimbüß ein, den die Frauen der Reservisten mit sehr viel Geschick und Einfallsreichtum vorbereitet hatten. Schon beim Imbiß brachte LT Colonel Woods zum Ausdruck, wie sehr man sich über die Einladung und

bevorstehende Partnerschaft freue. Er bedankte sich sehr herzlich für die freundliche Aufnahme und die Gastfreundschaft, die ihm und der 32. Transportkompanie unter der Leitung von Captain Kossan zuteil wurde. Der festliche Abend begann mit einem zünftig gespielten Marsch der »Maxis« und der Begrüßung durch den Vorsitzenden Waldemar Ceskutti. Unter anderem konnte Ceskutti besonders begrüßen Stadtrat Walter Orthloff, in Vertretung von Oberstlt Drews OLT Soltau, ORG-Leiter Oberstlt Kaul, den Bezirksvorsitzenden des Reservistenverbandes, Roland Idler, sowie HptFw Rudi Kühn. Nach der Ehrung verdienter Reservisten bekam HptFw Kühn ein Erinnerungsgeschenk überreicht und wurde zum Ehrenmitglied ernannt, da Kühn durch Versetzung sein Amt nicht mehr ausführen kann. Den Höhepunkt bildete die feierliche Übergabe der Partnerschafts-Urkunden. LT Colonel Woods überbrachte die herzlichsten Grüße und Glückwünsche von General Stoner, der wie auch er fest überzeugt sei, daß diese Partnerschaft eine sehr gute Sache sei, nicht nur im Hinblick auf die militärischen Belange, sondern auch auf die zwischenmenschlichen Beziehungen.



BEI DER PATENSCHAFTSFEIER in Backnang: Oberstleutnant Woods und »Kaleu« Jürgen Reusch als Dolmetscher.



ALS DANK für die gute Zusammenarbeit erhielt Cpt. Clark vom stellvertretenden Vorsitzenden der RK Böblingen, Fw d.R. Büchner (rechts), ein Erinnerungsgeschenk.

Kurz berichtet - schnell gelesen

Sinsheim-Reihen — Nach ihrer einstimmigen Entlastung wurde die bisherige Vorstandschaft der RK Sinsheim-Reihen wiedergewählt: Vorsitzender Hans Geiser, stellvertretender Vorsitzender Ludwig Heiß, Schriftführer Albert Grittmann, Kassenwart Heinz Söll, Revisoren Rolf Nedoma und Walter Stichler, Beisitzer Roland Geiser, Hermann Görl, Hubert Hennig, Josef Lang und Wilhelm Rottmann.

Lohrbach/Reichenbuch — Die Reservisten-Kameradschaft Lohrbach-Reichenbuch hatte im Rahmen ihrer militärischen Weiterbildung den HptFw zu einem Vortrag gebeten. HptFw Hüther referierte über das akute Thema »Der subversive Kampf in den Großstädten«.

Fahrenbach — »Ein Hellau und ein Hello, der Gefr Liederlich war auch do!« Unter diesem Motto

veranstaltete die RK Fahrenbach in Krumbach einen Faschingsabend. Hier kam vor allem zum Ausdruck, daß man es auch versteht, nicht nur militärisch in Hochform zu sein und scharf zu schießen, sondern auch einen Scharfschuß auf die Geselligkeit und das Narrenschiff loszulassen.

Limbach/Krumbach — Die Reservisten-Kameradschaft Limbach/Krumbach führte ihre monatliche Zusammenkunft im Nachbarort Laudenberg durch, um hierbei auch den Kameraden, die noch nicht dem Verband angehören, zu zeigen, was für Möglichkeiten gegeben sind, sich als Mitglied in militärischer Weiterbildung zu engagieren, über Wehrpolitik Neues zu erfahren, aktuelle Informationen aus der Bundeswehr zu erhalten, an Truppenbesuchen und Informationsfahrten teilzunehmen oder

Donau-Waffenlauf im Mai

Über 500 deutsche und ausländische Teilnehmer

Ulm (kws) — Mit 7,5 kg Gepäck auf dem Rücken und der »Braut des Soldaten«, dem Gewehr G3 in der Hand, gehen am 3. Mai 1975 wieder zahlreiche Reservisten der Bundeswehr, Angehörige der US-Streitkräfte, der französischen Armee, des österreichischen Bundesheeres, der Schweizer Miliz, der Bundeswehr und Soldaten aus England, Holland und Norwegen an den Start zum 5. Internationalen Donau-Waffenlauf in Ulm. Der Donauwaffenlauf wird von der RK Ulm veranstaltet. Startberechtigt sind Reservisten der Bundeswehr sowie alle Soldaten der Bundeswehr und befreundeter

Streitkräfte einschließlich Polizei und BGS. Folgende Leistungen sind zu erfüllen: Schießen mit dem Gewehr G3, 20-km-Marsch, Entfernungsschätzen, Überwinden von Hindernissen, Handgranatenzielwerfen und Schießen mit MG3. Einzel- oder Mannschaftsstart (4 Mann) ist möglich. Es sind zahlreiche Preise ausgesetzt. Anmeldeschluß ist der 19.4.1975. Anmeldungen an: HFw-Res Kuntz, 79 Ulm/Donau, Frauensteige 2. Im vergangenen Jahr waren es übrigens rund 550 Teilnehmer; in diesem Jahr wird mit noch mehr Reservisten und Soldaten gerechnet.

Ein Dank den Damen

Galante Kreisgruppe „Mittlerer Neckar-Süd“

Böblingen (s.) — Bis weit nach Mitternacht »tagten« 330 Reservisten, deren Angehörige und Gäste im Böblinger »Schönbuchsaal«. Kreisvorsitzender, Fhj d.R., Sattur, konnte unter den Gästen VKK-Kdr Oberst Dews sowie Abordnungen der US-Army begrüßen. Er richtete das Wort insbesondere an die Damen und sagte, man wolle mit dieser Veranstaltung

vor allem ihnen eine Aufmerksamkeit erweisen, die das ganze Jahr über wegen der Reservistenarbeit und der beruflichen Anspannung ihrer Männer manche Opfer bringen müßten. Als Abschluß des »dienstlichen Teils« wurden einer größeren Anzahl Kameraden deutsche und amerikanische Schießauszeichnungen verliehen.

sich bei Schießen und Sport zu beteiligen. Es wurde beschlossen, in Zukunft noch die nahegelegenen anderen Ortschaften ebenfalls auf diese Art zu besuchen und Neuerwerbungen durchzuführen.

Aus der Hand des Kreisvorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden der RK Böblingen erhielt Cpt Clark ein Erinnerungsgeschenk als Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen den Einheiten der US-Army und der Kreisgruppe bzw. der RK Böblingen.

Die OrgLeiter und ihre Mitarbeiter (Stand 31.1.1975)

Verbandsgliederung	KrsOrgLtr	Mitarbeiter(innen)	KrsGeschStelle	
511 M. Neckar-Nord (L)	Kaul	Schr. (g.) Becker	7140 LUDWIGSBURG	Alt-Württemberg-Allee 47 Jägerhof-Kaserne Uferstr. 40
512 Ostwürttemberg	Albrecht	Schr. (h.) Kucher	7070 SCHW. GMÜND	
513 Franken	Wanke	Schr. (g.) Wassermann	7100 HEILBRONN	Bismarckstr. 107 Wildermuth-Kaserne Kriegsstr. 154
514 Neckar-Süd	Böse	Schr. (g.) Troppmann	7030 BÖBLINGEN	
521 M. Oberrhein	Mitscheie	Schr. (h.) Hauer Sachb. (g.) Kreuzer	7500 KARLSRUHE	
522 U. Neckar-West	Schauelberger	Schr. (h.) Scharvogel	6800 MANNHEIM	Nebeniusstr. 9 Bauschlotterstr. 66 Warthberg-Kaserne BM-Renz-Str. 1-3 Prinz-Eugen-Str. 20
523 Nordschwarzwald	Poelchau	Schr. (h.) Fischer	7530 PFORZHEIM	
524 U. Neckar-Ost (L)	Weidinger	Schr. (g.) Kolbenschlag	6950 MOSBACH	Am Bildstöckle 1 Unzhurster Straße Markgraf-Ludwig-v.- Baden-Kaserne Wilhelmstr. 106
531 Hochrhein (L)	Fey	Schr. (g.) Sieger Sachb. (g.) Dreier	7800 FREIBURG	
532 Schwarzw.-Baar	Villain	Schr. (h.) Bettgenhäuser	7717 IMMENDINGEN	Am Bildstöckle 1 Unzhurster Straße Markgraf-Ludwig-v.- Baden-Kaserne Wilhelmstr. 106
533 Südl. Oberrhein	Taglieber	Schr. (g.) Dinger	7590 ACHERN	
541 Neckar-Alb (L)	Bartetzko	Schr. (g.) Kölpin Sachb. (g.) Veigl	7400 TÜBINGEN	Frauenstiege 2 Zizenhauserstr. 17
542 Donau-Iller	Winkler	Schr. (h.) Schäfer	7900 ULM	
543 Bodensee-Oberschwaben	Eberle	Schr. (g.) Hillmann	7968 SAULGAU	